

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

Erst. tägl. Morg. 7 U. Inserate,
d. Spaltzeile 5 Pf., werden d. Ab. 7
(Sonnt. 6 bis 2 U.) angenommen
in der Expedition: Johannisallee
und Waisenhausstraße 6.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probiß.

Abonn. vierteljährlich 20 Rgr. bei
unentgeltl. Lieferung ins Haus.
Durch die l. Post vierteljährlich
22 Rgr. Einzelne Nummern
1 Rgr.

Nr. 162.

Dienstag, den 11. Juni

1861.

Dresden, den 11. Juni.

— Se. Maj. der König sind vorgestern Abend 8 Uhr von der in den Leipziger und Bismarcker Kreisdirectionsbezirk unternommenen Reise in Bismarck wieder eingetroffen.

— Se. Maj. der König haben geruht: den Commandanten der Brigade reitender Artillerie, Oberstleutnant Schmalz, zum Obersten, den Commandanten des 11. Infanterie-Bataillons, Oberstleutnant v. Hake, zum Obersten und Commandanten der 2. Infanterie-Brigade, die Hauptleute v. Woiffersdorf vom 2. Infanterie-Bataillon und Albrecht von der Brigade reitender Artillerie zu Majors zu ernennen, sowie dem Major v. d. Rosel II. vom 2. Jäger-Bataillon das Commando des 11. Infanterie-Bataillons zu übertragen.

— Die Zweite Kammer hat in ihrer gestrigen Sitzung die Beratung des Einnahmebudgets begonnen und davon Pos. 1-7 (von Tomänen und andern Besitztungen) erledigt.

— Ueber die Reise Sr. Maj. des Königs sind dem „Dr. J.“ folgende weitere Mittheilungen zugegangen: Die Abreise des Königs von Schloß Rochsburg erfolgte am 6. Juni Morgens 8 U. r. Auf dem Wege nach Schloß Wechselburg ward der in der Nähe des Dorfes Arnsdorf, an der Mulde, fast mitten im Walde reizend gelegenen Kammgarnfabrik der Gebrüder Schmidt ein fast dreistündiger Besuch gewidmet. Die Ankunft in Wechselburg erfolgte gegen 1 Uhr. Von der Muldenbrücke bis zum Eingange des großen Schlosses bildeten Schützen, die gesammte Schuljugend und ein großer Theil der Einwohnerschaft, sowie der Veteranenverein Spalier. Geschmückte Ehrenportien, an deren einer Se. Majestät einen von einem Mädchen überreichten Blumenkranz entgegenzunehmen geruhten, besanden sich am Eingange und besonders vor dem Schlosse, welches mit Flaggen in den sächsischen Farben geziert war. Von dem Besizer desselben, Grafen Alban v. Schönburg, empfangen, besichtigten Allerhöchstdieselben unter dessen Führung die durch alte Steinmetzarbeiten und Holzschnitzereien in ihrem Innern interessante, neuerlich sehr glücklich restaurirte Schloßkapelle und verweilten längere Zeit daselbst. Nach einer Promenade in dem Schloßpark, dessen viele schöne Punkte und Partien den König sehr erfreuten, begaben sich Se. Majestät über die gleichfalls geschmückten Dörfer Rupscherode und Breitenborn zu einem Besuche nach der eine Stunde entfernten Stadt Weitzsain. Am 7. Juni früh hörten Se. Majestät in der Schloßkapelle eine Messe und verließen sodann um 7 Uhr unter den lebhaftesten Lebehochrufen der auf dem Plage vor dem Schlosse versammelten Einwohner Wechselburg. An der Muldenbrücke in Rochsburg wurde Se. Majestät von den königlichen und städtischen Behörden, der Geistlichkeit, dem Officiercorps, den Friedensrichtern, Ritterguts-

besitzern und einer zahlreichen Menschenmenge begrüßt. Auf dem jenseits der Mulde gelegenen Exercirplaz waren die in Rochsburg garnisonirenden beiden Schwadronen des 2. Reiterregiments in Parade aufgestellt. Der König begrüßte dieselben, ließ sie mehrere Uebungen ausführen und sprach über dieselben gegen die in seiner Nähe reitenden Schwadronencommandanten Seine Zufriedenheit aus. Hierauf wurde die Reise über die geschmückten Dörfer Bismarck und Arnsdorf nach Weitzsain fortgesetzt.

— Der Dresdner Hauptverein der Gustav-Adolph-Stiftung wird seine diesjährige Jahresversammlung am 6. und 7. August in Radeberg abhalten.

— Gestern Nachmittag kamen im zoologischen Garten zwei Gans (Geschenk des Kaisers von Oesterreich) an.

— Der von den Leipziger Stadtverordneten wegen Nichtbestätigung der Wahl des Herrn Klempnermeisters Häckel zum unbesoldeten Rathemittgliede eingewendete Recurs ist verworfen worden; es bleibt daher bei der Nichtbestätigung.

— Die arme, erst im Jahre 1848 hart geprüfte Stadt Pausa ist am 8. d. von einem neuen, schweren Unglück heimgesucht worden! Ein entsetzlicher Brand verbreitete sich halb 10 Uhr früh vom untern Theile des Marktes aus und legte, durch einen starken Südwestwind, in ein, aller menschlichen Hülfe trogendes Feuermeer verwandelt, binnen wenig Stunden den dritten, meist nur leicht erbauten Theil der Stadt in Asche! Ungefähr 140 Familien mit 800 Personen haben ihr Obdach und ihre Habe verloren, und kaum der achte Theil hat einiges Mobiliar versichert. Heftiges Flugfeuer trug die Flamme auch auf eiserner gelegene Gebäude, so daß es an verschiedenen Punkten der Stadt zu gleicher Zeit brannte, und nur wenig, sehr wenig gerettet werden konnte! Die armen Weber und Strumpfwirker ringen verzweifelt die Hände, denn sie haben keine Arbeit, mithin keinen Verdienst mehr! Doch schauen alle die Unglücklichen in ihrer großen Noth auf Den, der die Herzen der Menschen wie Wasserbäche leckt, im festen Vertrauen, daß Er auch sie nicht verlassen und ihnen in der nie ermüdenden Mühsamkeit süßender Mitmenschen eine Quelle der Hülfe zuführen wird! Das Hülfscomité wird jede Liebesgabe von nah und fern dankbar annehmen und gewissenhaft vertheilen. In Dresden nimmt dieselben die Expedition des Dresdner Journals an.

— Wie leicht bei geringer Aufmerksamkeit oder Uebersehen der gewöhnlichen Dienstobliegenheiten seitens der Eisenbahnofficianten großes Unglück oder wenigstens große Gefahr für Menschenleben herbeigeführt werden kann, davon liefert die am 7. d. im l. Bezirksgericht Pirna abgehaltene Hauptverhandlung, in welcher der Weidenwäster Johann Gottlob E. aus Rathen wegen von ihm im Dienste verschuldeten Tödtung aus Unbedachtsamkeit zur